

Fachbereich Gesellschaftslehre

Vom „Kalten Krieg“ bis zur Wiedervereinigung – Schülerinnen und Schüler des KBWR erkunden den ehemaligen „Regierungsbunker“ Ahrweiler und das Haus der Geschichte

„Ausweichsitz der Verfassungsorgane des Bundes im Krisen- und Verteidigungsfall zur Wahrung von deren Funktionstüchtigkeit“ – so lautet die offizielle Bezeichnung des Regierungsbunkers in Bad Neuenahr-Ahrweiler.

In den frühen Morgenstunden des 26. Januar 2017 machten sich 22 Schülerinnen und Schüler des KBWR gemeinsam mit ihrem Politik-Lehrer Herrn Köppen auf den Weg, um den 17 Kilometer langen Bunker in Rheinland-Pfalz zu besichtigen.



Fachoberschüler und angehende Kaufleute für Spedition- und Logistikdienstleistung des KBWR mit Oberleutnant zur See Siebenmorgen und Lehrer Christian Köppen vor dem Dokumentationszentrum Regierungsbunker in Bad Neuenahr-Ahrweiler

Die Anlage wurde in den 1960er Jahren unter strengster Geheimhaltung gebaut und sollte im Falle eines atomaren Angriffes bzw. „Dritten Weltkrieges“ als unterirdische Führungsanlage der Bundesregierung dienen.

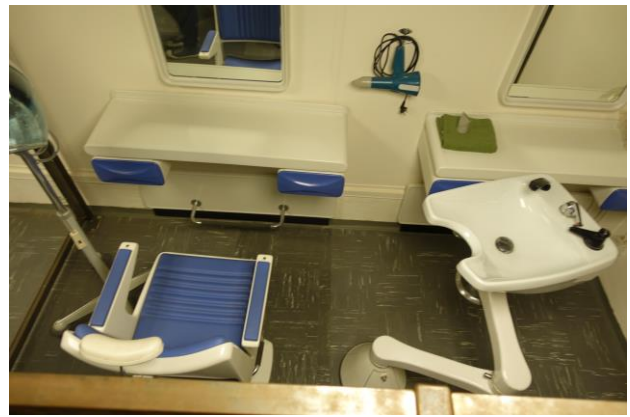
2009 wurde das teuerste Bauwerk der Bundesrepublik von der Europäischen Kommission zum europäischen Kulturerbe ernannt. Es dient heute als Dokumentationsstätte für interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Die Schülerinnen und Schüler waren insbesondere erstaunt über die original erhaltenen Einrichtungsgegenstände in den Räumlichkeiten der Bunkeranlage. So konnten unter anderem die potenziellen Wohnzimmereinrichtungen des Bundespräsidenten sowie ein modern eingerichteter Friseursalon besichtigt werden.

Dieser hätte es ermöglicht, den Bundespräsidenten oder Bundeskanzler auf eine notwendige Fernsehansprache an das Volk vorzubereiten bzw. „kameratauglich“ zu machen, so Ursula Koehnen, Leiterin unserer Gruppe in der Dokumentationsstätte.



Das moderne „Wohnzimmer“ des Bundespräsidenten



Frisiersalon für mögliche TV-Ansprachen

Das Tagesseminar wurde von Oberleutnant zur See Siebenmorgen begleitet. Dieser informiert als hauptamtlicher Jugendoffizier der Bundeswehr und Experte für Sicherheitspolitik Schüler- und Studentengruppen über die Streitkräfte, weltweite Einsätze der Streitkräfte und Orte von sicherheitspolitischem Interesse.



Schlafzimmereinrichtung des Bundeskanzlers



„Kommandozentrale der Bundesregierung“

Im Anschluss an die Führung durch die Dokumentationsstätte Regierungsbunker führte uns die Seminarfahrt weiter nach Bonn. Auf der Hardhöhe besichtigten wir das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) und erfuhren aktuelle Entwicklungen der Verlagerung des ersten Dienstsitzes des BMVg von Bonn nach Berlin aus erster Hand. Nach dem Mittagessen in der „Truppenküche“ fuhren wir weiter zum „Haus der Geschichte“ an der Bonner Museumsmeile.

Hier bot sich der Gruppe die Möglichkeit, politische Entwicklungen der Nachkriegszeit anschaulich zu erleben und die Entwicklungen des Ost-West-Konfliktes über den Fall der Berliner Mauer bis in die heutige Zeit nachzuzeichnen.